

Eine Information des Verbandes Druck & Medientechnik

Angebot des Verbandes Druck & Medientechnik vom 11. Jänner 2012

- **40 Stunden als wöchentliche Normalarbeitszeit** auf Basis des Entgelts für 37 Wochenstunden.
- **Anpassung des erweiterten Bandbreitenmodells** nach § 12b auf die neue wöchentliche Normalarbeitszeit von 40 Stunden:
maximal 10 Stunden tägliche Normalarbeitszeit (wie bisher);
32 Stunden Untergrenze (statt 26 Stunden);
48 Stunden Obergrenze (wie bisher).
Der **Durchrechnungszeitraum** soll von derzeit 26 Wochen **auf ein Jahr verlängert** werden.
- Das Bandbreitenmodell nach § 12b soll **auch für Rollenbetriebe und MitarbeiterInnen** in Mischbetriebe Bogen/Rolle gelten.
- Die Gewerkschaft steht **als Mediator** bei der Umsetzung der Bandbreitenmodelle zur Verfügung.
- **Entfall des Nachtzuschlags von 18 bis 19 Uhr**
- **Laufzeit:** Früheste Kündigungsmöglichkeit Ende 2013
- **Inkrafttreten:** April 2012

Alle diese Maßnahmen sollen **nicht für den Bereich Tageszeitungen** gelten.
Hier ist der Kollektivvertrag nicht gekündigt worden.

Angebot der Gewerkschaft vom 11. Jänner 2012

- **Rücknahme der Kündigung** und sofortige Wiederherstellung der derzeit geltenden Kollektivverträge mit einer frühesten Kündigungsmöglichkeit zum 31. 12. 2013
- **Wiederinkraftsetzen der Kriseninstrumente für Rollendrucker:**
(Inhalt sinngemäß wie in der Vereinbarung vom 2. März 2011 textiert)
 - **Entfall des Nachtzuschlags von 18 bis 19 Uhr**
 - **Alternativer Entfall von Mehrstundenzuschlag** für die 37. bis 40. Stunde oder **Verwendung des erweiterten Bandbreitenmodells für die Krise.**
 - Bei Ausspruch einer Kollektivvertrags-Kündigung werden diese Kriseninstrumente **sofort außer Kraft** gesetzt.
- **Aufnahme von ernsthaften Verhandlungen**, die zu einer Kostendämpfung im Bogenbereich in der Höhe von 4 % führen **sollen**. Welche Maßnahmen getroffen werden können, ist offen; eine Arbeitszeitverlängerung wird explizit ausgeschlossen; Verhandlungen sind bis Ende 2013 möglich.
Die kostendämpfenden Maßnahmen im Bogenbereich würden **frühestens mit 1. Jänner 2014** in Kraft treten.
- **Friedenspflicht** während der Kollektivvertragsverhandlungen.
- Anmerkung: In Kombination mit den obigen Maßnahmen wurde eine „moderate Lohnrunde 2012“ für den Bogenbereich (Orientierungspunkt der Gewerkschaft zumindest Inflationsabgeltung) **in Aussicht gestellt** (Eine Friedenspflicht für die Lohn- und Gehaltsverhandlungen besteht nicht).